



Quelle (5): ZVEH / Jessica Franke

Festabend mit sechs strahlenden Gewinnern (v. l. n. r.): Karsten Joost (Vorsitzender des ZVEH-Lenkungsausschusses Technik), Lothar Hellmann (ZVEH-Präsident), Justus Sinn, Jesse Bo William Linker, Alexander Bökmann, Simon Metzendorf, Tobias Brünjes, Sebastian Breuer, BLW-Schirmherr Paul Sebastian Schwenk (Vorstandsvorsitzender der Theben AG) und Hans Auracher (ZVEH-Vizepräsident).

**Deutsche Meisterschaften der E-Handwerke 2022**

# Nachwuchs ist bestens gerüstet für die All Electric Society

Qualifikation ist »das« Schlüsselthema, um das sich im Zuge der Energiewende alles dreht. Schließlich braucht es für die komplexen Herausforderungen der All Electric Society hochqualifizierte Fachkräfte.

Dass man sich um die Qualifikation des elektrohandwerklichen Nachwuchses keine Sorgen machen muss, bewies einmal mehr der jährlich stattfindende Bundesleistungswettbewerb für die E-Handwerke (BLW). Denn die 45 frisch gebackenen Gesellen – Teilnehmerinnen gab es 2022 bedauerlicherweise nicht –, die vom 10. bis zum 13. November 2022 in Oldenburg bei den 71. Deutschen Meisterschaften der Elektrohandwerke antraten, machten auch diesmal wieder die hohe Qualität der e-handwerklichen Ausbildung und damit auch den hohen Stellenwert des dualen Ausbildungssystems deutlich.

In insgesamt sieben Disziplinen – Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker/-in für Ma-

schinen und Antriebstechnik, Systemelektroniker/-in, Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungstechnik, Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker/-in Geräte- und Systemtechnik sowie Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Bürosystemtechnik – galt es, die drei besten E-Handwerker zu ermitteln und mit einer Gold-, Silber- und Bronze-Medaille auszuzeichnen.

Dass sie zu den Besten ihres Jahrgangs gehören, hatten die jungen Elektro- und Informationstechniker bereits im Vorfeld bewiesen, denn zugelassen ist nur der/die beste Auszubildende eines jeden Bundeslandes. Zudem muss er/sie die Gesellenprüfung mit der Mindestpunktzahl für die Note »gut« (mind. 81 Punkte) bestanden haben.

Bei den diesjährigen Meisterschaften wurden sechs Teilnehmer mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. In der Disziplin »Informationselektroniker/-in Schwerpunkt

Geräte- und Systemtechnik« kam in diesem Jahr kein Teilnehmer auf die erforderliche Mindestpunktzahl für eine Medaille.

**Die 6 Goldmedaillen-Gewinner 2022**

- › **Sebastian Breuer** (22), Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik, Nordrhein-Westfalen
- › **Jesse Bo William Linker** (26), Informationselektroniker Schwerpunkt Bürosystemtechnik, Hamburg
- › **Simon Metzendorf** (21), Systemelektroniker, Bayern
- › **Justus Sinn** (20), Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Baden-Württemberg
- › **Alexander Bökmann** (23), Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik, Nordrhein-Westfalen
- › **Tobias Brünjes** (22), Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik, Bremen



ZVEH-Präsident Lothar Hellmann hob in seiner Rede die Bedeutung des Nachwuchses im Bezug auf den Fachkräftemangel hervor.



Unter den rund 200 Gästen in der Weser-Ems-Halle waren auch Eltern, Freunde/-innen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe.

### Großer Festabend mit Ehrungen

Die Ehrung der Teilnehmer der 71. Deutschen Meisterschaften fand, so wie es Tradition ist, im Rahmen eines großen Festabends in der Weser-Ems-Halle in Oldenburg statt. Eröffnet wurde der Abend vom Präsidenten des ZVEH, Lothar Hellmann. Durch den Abend, zu dem rund 200 Gäste – darunter auch die Familien der Teilnehmer, Freunde/-innen, Vertreter der Ausbildungsbetriebe, der Bewertungsausschuss, die Investoren und Abgesandte aus den Landesinnungsverbänden sowie vom ZVEH – eingeladen waren, führte der für den Bereich »Kommunikation und Berufsbildung« zuständige ZVEH-Vizepräsident Hans Auracher.

### Viel Lob vom ZVEH-Präsidenten

Welche hohe Bedeutung der Ausbildung gerade in Zeiten des zunehmenden Fachkräftebedarfs zukommt – darauf machte Lothar Hellmann in seiner Eröffnungsansprache aufmerksam: »Mit Energiewende und Digitalisierung ist unser Aufgabenspektrum enorm gewachsen. Schließlich sind E-Handwerker längst auch für die Installation von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität oder auch intelligenter Energiemanagementsysteme verantwortlich.« Mit der wachsenden Komplexität gebäudetechnischer Systeme, das machte der ZVEH-Präsident deutlich, gehe auch ein höherer Anspruch an die Qualifizierung einher. In diesem Zusammenhang erteilte Hellmann der Forderung nach Teilqualifizierungen erneut eine klare Absage: »Eine nachhaltige Fachkräfteentwicklung

braucht Zeit und Planung. Sie lässt sich nicht durch ‚Schnellwaschgänge‘ erreichen, sondern muss auf der Basis des bewährten dualen Ausbildungssystems erfolgen!« Und genau dieses gelte es, zu stärken.

Entsprechend verwies der Verbandsobere in Oldenburg unter dem Applaus der Saalgäste noch einmal mit Nachdruck auf eine zentrale Forderung der elektrohandwerklichen Organisation: »Wir brauchen dringend eine Imageänderung. Ausbildung und Studium müssen endlich gleichgestellt werden. Solange ein Studium in der Gesellschaft mehr zählt als eine handwerkliche Ausbildung, wird sich die Wertschätzung gegenüber dem Handwerk nicht verbessern und das Fachkräfteproblem nicht gelöst werden.« Dabei ließ Hellmann keinen Zweifel daran, dass er hier insbesondere die Politik in der Pflicht sieht.

Den 45 Junggesellen gab der ZVEH-Präsident vor allem eines mit auf den weiteren Berufsweg: »Darauf, zu den Besten Ihres Jahrgangs zählen, können Sie stolz sein! Denn Sie sind die Zukunft unserer Branche. Ihr Know-how wird gebraucht, wenn es darum geht, Deutschland in kurzer Zeit auf Erneuerbare Energien umzustellen und zu digitalisieren.«

### Grußwort der Handwerkskammer

Glänzende Zukunftsaussichten versprachen den Teilnehmern auch Eckhard Stein, Präsident der Handwerkskammer Oldenburg. »Das E-Handwerk hat Zukunft. Es ist bei allen Umbrüchen, die für die Gesellschaft gestaltet werden müssen, mittendrin«, lobte Stein, um am Ende noch einmal zu beto-

nen: »Ihre Tätigkeiten sind es, die dazu beitragen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Sie, meine Herren, sind Fortschrittsmacher!«

### Schirmherr: Paul Sebastian Schwenk

Eine Überleitung, wie sie trefflicher kaum hätte formuliert werden können. Denn Stein übergab damit an den Schirmherrn der diesjährigen Veranstaltung: Paul Sebastian Schwenk. Als Vorstandsvorsitzender der Theben AG steht er für ein erfolgreiches deutsches Familienunternehmen, das mit der Erfindung einer Zeitschaltuhr für die Treppenhaus-Beleuchtung schon vor mehr als 100 Jahren Innovationsgeist bewies – und das diesem Anspruch bis heute treu geblieben ist. Schließlich gelang es der Theben AG 2020 als erstem Unternehmen, eine Zertifizierung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für sein Smart Meter Gateway zu erhalten.

»Es ist mir eine große Ehre, die Siegerehrung persönlich aktiv begleiten zu dürfen«, bedankte sich Schwenk und verband sein Lob, »Sie alle sind Sieger«, mit einem klaren Appell: »Gemeinsam müssen wir alles daransetzen, eine Klimakrise zu vermeiden. Dafür braucht es insbesondere das Handwerk. Daher würde ich mir wünschen, dass Sie alle dem Handwerk treu bleiben!«

### Den Wandel mitgestalten

Der Vorstandsvorsitzende erinnerte dabei an seinen Urgroßvater, der Theben 1921 mit dem Vorsatz »Energie zur rechten Zeit« verfügbar zu machen, gegründet hatte und der mit Produkten wie der Theben-Zeitschaltuhr schon damals einen wichtigen ▶





Vor dem großen Festabend galt es zwei Tage lang, Prüfungsaufgaben zu bewältigen.



Zeit zum Netzwerken: Beim 3D-Schwarzlicht-Minigolf konnten sich die Teilnehmer näher kennenlernen.

Beitrag zum Energiesparen leistete. Krieg, Inflation, Pandemie – »es gibt«, so Schwenk weiter, »viele Parallelen zu den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg. Und damals wie heute gilt: Ihr Beruf hat Zukunft. Deshalb ist es wichtig, dass Sie als E-Marken-Botschafter möglichst viele für Ihren Beruf begeistern!«

Wie diese Zukunft aussehen könnte, in der Strom nach Ansicht Schwenks dieselbe Bedeutung zukommen könnte wie Trinkwasser, und warum Wandel und Krisen immer auch positive Seiten haben – auch darauf ging der Schirmherr ein, um am Ende noch ein Herzensanliegen zu formulieren: »Mit digitaler Gebäudetechnik können wir zusammen eine nachhaltige Zukunft gestalten. Eine Zukunft für Menschen.«

### Dank an den Bewertungsausschuss

Der Frage, wie zukunftsorientiert die E-Handwerke sind, ging Karsten Joost, Vorsitzender des Lenkungsausschusses Technik im ZVEH, im Interview mit Hans Auracher nach. Joost stellte in diesem Zusammenhang noch einmal kurz den 2021 neu geschaffenen Beruf des Elektrikers für Gebäudesystemintegration, dessen Einsatzgebiete und die Neuordnung der elektrohandwerklichen Ausbildung vor und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass die ersten »Gebäudesystemintegratoren« bereits im Jahr 2025 bei den Deutschen Meisterschaften erwartet werden.

Auch, wenn es bis dahin noch drei Jahre sind: Einen Rat für die neuen Kollegen hatte Automatisierungselektroniker Lars Keikut schon jetzt parat: »Eine Teilnahme lohnt auf jeden Fall: Ich habe in den drei Tagen in Oldenburg tolle Bekanntschaften gemacht.« Konkurrenz untereinander? Für die Teilnehmer war das laut Keikut kein

Thema: »Wir sehen uns einfach als Leute, die schon etwas erreicht haben.«

Worte, mit denen der Automatisierungsexperte Dieter Meyer, dem Vorstandsvorsitzenden des Bundestechnologiezentrums für Elektro- und Informationstechnik e. V. (BFE), aus dem Herzen sprach. Er warb nicht nur generell dafür, die e-handwerkliche Karriere mit einer Meisterausbildung fortzusetzen, sondern richtete auch ein besonderes Dankeschön an die Mitglieder des Bewertungsausschusses: »Ohne den großen Einsatz des Ehrenamtes wäre eine Leistungsschau dieser Größenordnung schlichtweg nicht stemmbar.«

Danach trennte Gäste und Teilnehmer nur noch eine Showeinlage – TJ Wheels absolvierte auf Discorollern atemberaubende Kunststücke – von der Bekanntgabe der Medaillengewinner. Und dann war es endlich so weit: Lothar Hellmann, Hans Auracher und Karsten Joost gaben die Gewinner bekannt – diesmal allerdings nur in sechs Disziplinen – und verteilten anschließend die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Insgesamt wurde sechsmal Gold, fünfmal Silber und viermal Bronze vergeben – Hintergrund ist, dass die Teilnehmer nicht in jeder Kategorie die notwendige Mindestpunktzahl (auch hier 81 Punkte) erreichten.

### Unterstützung für die Weiterbildung

Leer ging dennoch kein Teilnehmer aus. Schließlich erhielt jeder von ihnen einen Gutschein des BFE in Höhe von 500 Euro. Dieser kann im Rahmen einer Meisterausbildung eingelöst werden. Die Erstplatzierten konnten sich zusätzlich über einen für Weiterbildungsmaßnahmen nutzbaren Gutschein des Nachwuchsfördervereins über 1.000 Euro freuen. Die Zweitplatzier-

ten erhielten einen Weiterbildungszuschuss in Höhe von 800 Euro, die Drittplatzierten über 600 Euro. Neben dem Weiterbildungszuschuss erhielten alle Teilnehmer eine Teilnehmerurkunde des ZVEH sowie eine Abisolierzange der Busch-Jaeger Elektro GmbH.

### Gewinner reich beschenkt

Besondere Geschenke hatte zudem Schirmherr Paul Sebastian Schwenk im Gepäck. Er übergab den Goldmedaillengewinnern je einen Xiaomi-E-Scooter (Wert: 800 €). Für die Silber-Medaillengewinner hatte der Theben-Chef ebenfalls attraktive Geschenke mitgebracht. Darüber hinaus nahm jeder der sechs Goldmedaillengewinner einen Werkzeugkoffer der Firma HAUPA GmbH & Co. KG sowie ein Jahresabo der Fachzeitschrift »de – das Elektrohandwerk« beziehungsweise »ema – elektrische Maschinen« entgegen und kann sich nach seiner Rückkehr über eine Softshell-Jacke der DKE freuen.

Auf Justus Sinn, den Sieger im Bereich »Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik«, warteten zudem ein E-Scooter Steereon der DKE sowie eine DDS-Cad-Lizenz. Darüber hinaus ist Sinn als Punktbester unter den Energie- und Gebäudetechnikern eingeladen, im September nächsten Jahres an den EuroSkills teilzunehmen und sich dort mit Kollegen/-innen seines Fachs zu messen. Die europäische Meisterschaft der Berufe findet 2023 in Danzig statt.

**Wer sich die Aufzeichnung zu den 71. Deutschen Meisterschaften ansehen möchte, kann dies auf YouTube tun: <https://youtu.be/kxMu8aQPfml>** ■



Fachkräfte-Offensive der E-Handwerke

# Als Arbeitgeber erfolgreich auf sich aufmerksam machen

Das E-Handwerk ist ein Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Energiewende. Mit der Entwicklung zur All Electric Society wächst jedoch nicht nur das elektrohandwerkliche Aufgabenspektrum. Um die zunehmende Nachfrage nach Installation von Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen, Speichersystemen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität bedienen zu können, braucht es auch erheblich mehr qualifizierte Fachkräfte. Und das, obwohl sich der demografische Wandel auch auf dem Arbeitsmarkt immer stärker bemerkbar macht.

Doch wie können Betriebe erfolgreich E-Zubis und Fachkräfte für sich gewinnen und sie anschließend auch an sich binden? Wie setzt man ein Einarbeitungskonzept auf, das neue Mitarbeiter/-innen perfekt integriert? Und mit welchen Mehrwerten können Betriebsinhaber punkten und sich positiv von anderen Arbeitgebern abheben? Antworten auf diese Fragen sowie praxisgerechte Unterstützung bietet hier die neue Fachkräfte-Offensive der ArGe Medien im ZVEH. Sie besteht aus einer umfangreichen Broschüre sowie einem Webportal mit vielseitigem Angebot.

Die 24-seitige Broschüre enthält Tipps und Anregungen für Betriebsinhaber rund um die Themen »Nachwuchsgewinnung«, »Selbstdarstellung« oder »Fachkräftemar-



Quelle: Schröder Elektrotechnik

Empfehlungen von Profis: Die Fachkräfte-Offensive zeigt anhand toller Best-Practice-Beispiele, wie man erfolgreich um Nachwuchs und Fachkräfte werben kann.

keting« sowie Best-Practice-Beispiele aus Betrieben der E-Handwerke, die im Wettbewerb um Fachkräfte besonders ideen- und erfolgreich sind.

Im »Portal der Möglichkeiten«, auf [www.ehandwerk-fachkraefte.de](http://www.ehandwerk-fachkraefte.de) (passwortgeschützter Bereich), wiederum finden Innungsmitglieder hilfreiche Videovorträge von Personal- und Marketingexperten,

Tipps zum Onboarding neuer Kollegen/-innen, Infos zum Einsatz ausländischer Fachkräfte sowie Checklisten zu Themen wie »Nachwuchsansprache«, »Mitarbeiterbindung« oder auch »Einarbeitung«.

Wetten, dass es mit dieser Unterstützung auch Ihnen gelingt, erfolgreich auf sich aufmerksam zu machen und neue Kollegen/-innen zu finden?!

**Beurteilung neuer Mitarbeiter**  
Checkliste, Vorgehensweise

**E-HANDWERK**  
Elektro · Energie · Digital

Nach der ersten Arbeitsewoche: Sind die Erwartungen erfüllt?  
Zur Anwendung nach Probearbeit, Probearbeit, auf jeden Fall rechtzeitig vor Ablauf der Probezeit für geplanten Fachkräfteeinstellung!

| Beurteilung der ersten Arbeitsewoche  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Pünktliches Erscheinen am Arbeitsplatz?   |   |   |   |   |   |   |
| Saubere Kleidung?   |   |   |   |   |   |   |
| Gepflegtes Äußeres?   |   |   |   |   |   |   |
| Stimmung/Laune?   |   |   |   |   |   |   |
| Arbeitsplatz bei Kollegen?  |   |   |   |   |   |   |
| Leistungsbeobachtung/Anforderungsbewusst?   |   |   |   |   |   |   |
| Lernfähigkeit?  |   |   |   |   |   |   |
| Fremdlichkeit?  |   |   |   |   |   |   |
| Zusammenarbeit mit Kollegen?  |   |   |   |   |   |   |
| Welche Stärken hat der neue Mitarbeiter?  |   |   |   |   |   |   |
| Welche Probleme sind aufgetreten?   |   |   |   |   |   |   |
| Welche Tätigkeiten muss der neue Mitarbeiter noch erlernen?   |   |   |   |   |   |   |
| Was hat dem neuen Mitarbeiter besonders gut/weniger gut gefallen?   |   |   |   |   |   |   |
| In welchen Bereichen wünscht sich der Betriebsinhaber noch Unterstützung?   |   |   |   |   |   |   |
| Personliche Meinung, hat der Mitarbeiter Freude an der Zukunft? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |   |   |   |   |   |   |

Termin für Nachbesprechung:

Habe Kontakt mit neuen Mitarbeitern, die nicht gleich hundertprozentig »erhöhligen«.  
Dieser ersten Arbeitswoche sehen die meisten Menschen mit geschulten Gesichtern entgegen.  
Eine neue Arbeitsebene bedeutet aber immer auch einen Schritt ins Unbekannte.  
Neue Mitarbeiter werden mit so vielen neuen Informationen konfrontiert, dass sie sich nicht alle merken können. Deshalb werden sie auch nach Dingen fragen, bei denen du sicher bist, dass du diese schon erwähnt hast.

Das Betätigungszweig für Handwerker  
[www.ehandwerk.de](http://www.ehandwerk.de) Seite 1

Hilfreiche Checklisten ergänzen das umfangreiche Angebot.



Broschüre und großes Webportal: Mit der Fachkräfte-Offensive gibt die ArGe Medien im ZVEH Betrieben jede Menge Material für die Mitarbeiter-Akquise und -Bindung an die Hand.



Verabschiedung RA Ingolf Jakobi

## Fast drei Jahrzehnte im Dienst der E-Handwerke



Quelle: ZVEH

Geht nach fast 30 Jahren erfolgreicher Verbandsarbeit zum Jahresende in den Ruhestand: ZVEH-Hauptgeschäftsführer Ingolf Jakobi.

**A**ls Ingolf Jakobi 1993 als Geschäftsführer bei den E-Handwerken antrat, zählten diese etwas mehr als 300.000 Beschäftigte und waren von ihrem heutigen guten Ruf weit entfernt: Da Strom seinerzeit vor allem durch Atomkraft gewonnen wurde, färbte das Negativimage auch auf die Branche ab.

### Beachtliches Branchenwachstum

Wenn Ingolf Jakobi nun zum 31. Dezember 2022 und damit fast auf den Tag genau 30 Jahre nach seinem Eintritt in die E-Handwerke in den Ruhestand geht, kann er das in der schönen Gewissheit tun, dass »seine« Branche längst auf einem sehr guten Weg ist.

Elektro- und Informationstechniker gelten als »Klimaschützer« und »Fortschrittmacher«, mit mehr als 520.000 Beschäftigten, darunter 46.000 Auszubildende, einem Umsatz von 72,2 Milliarden Euro und dem Siegel »systemrelevant« sind die E-Handwerke bestens auf die vor ihnen liegenden Herausforderungen von Digitalisierung und Energiewende vorbereitet.

Und das ist ganz wesentlich das Verdienst des 1957 geborenen Rechtsanwaltes, der den ZVEH fast 30 Jahre durch nicht immer ruhige Gewässer steuerte und heute miterleben darf, wie Gewerkegrenzen in positiver Hinsicht verschwimmen.

Wie so viele andere Entwicklungen hatte der Hauptgeschäftsführer auch diese schon früh kommen sehen und den Transformationsprozess zusammen mit Vorstand und Geschäftsführung in die richtigen Bahnen gelenkt – auch, indem die e-handwerkliche Ausbildung mehrmals neu geordnet, auf künftige Herausforderungen ausgerichtet und 2021 der Beruf eines Vernetzungsspezialisten, des Elektrikers für Gebäudesystemintegration, geschaffen wurde.

Die Liste der Verdienste von Ingolf Jakobi ist lang. Zu ihnen zählt auch die Zusammenfassung von sechs Elektrogewerken zu drei neuen breitbandigen Gewerben. Auch, dass die modernen Meister-Berufsbezeichnungen »Elektrotechniker« und »Informationstechniker« durchgesetzt werden konnten, ist Jakobis beharrlicher Überzeugungsarbeit zu verdanken. Ausgezahlt hat sich die kontinu-

ierliche Modernisierung der Berufsbezeichnungen allemal: Die Elektrohandwerke gelten heute als modernes, technologieoffenes und nachhaltiges Gewerbe, das mit seinen Dienstleistungen am Puls der Zeit arbeitet. Das macht sie auch beim Nachwuchs attraktiv.

Zu den Erfolgen, die Ingolf Jakobi während seines beinahe 30-jährigen Einsatzes für die E-Handwerke verbuchen konnte, zählt zudem die Entwicklung des E-Marken-Konzeptes. Damit gelang dem Markenexperten ein großer Wurf: Die E-Marke steht heute für Qualität, Service- und Kundenorientierung – den Kunden, aber auch den mittlerweile 73 Partnern der E-Handwerke gegenüber. Mehr noch: Die E-Marken-Partnerschaft und Gremien wie der E-Marken-Beirat sind Garantien für einen kontinuierlichen Dialog.

### Diplomatisches Geschick

»Dialogbereitschaft« – ein Stichwort, das Ingolf Jakobi kennzeichnet, wie kaum ein anderes. Denn der gebürtige Südhesse setzte sich nicht nur stets mit viel Herzblut und Energie, sondern immer auch mit diplomatischem Geschick und einem offenen Ohr für die Meinung von Großhandel und E-Industrie für die Belange der E-Handwerke ein.

Auf diese Weise konnten in den vergangenen Jahren nicht nur Krisen wie die Corona-Pandemie gemeinsam von einem starken dreistufigen Vertrieb gemeistert werden. Auch bei konträren Interessen oder gar Konflikten innerhalb der E-Branche ließ Jakobi den Gesprächsfaden nie abreißen und zeigte sich offen für Kompromisse, von denen am Ende alle profitierten. Am 13. Dezember 2022 wurde Ingolf Jakobi in den Ruhestand verabschiedet – **Bilder von der Veranstaltung finden Sie in der E-Nachrichten-Ausgabe 01-02/2023.**

Nachfolger von Ingolf Jakobi als ZVEH-Hauptgeschäftsführer ist Rechtsanwalt Alexander Neuhäuser, der 2007 in die elektrohandwerkliche Organisation eintrat und deren Geschäftsführung seit 2014 angehört. Er übernimmt den Staffelfstab offiziell zum 1. Januar 2023. ■

**Neue Rabatt-Konditionen****Mit JET-Tankkarte preiswerter tanken**

**D**ie Benzin- und Diesel-Preise sind seit dem Ende der Tankrabatte im August wieder in die Höhe geklettert. Da kommt ein Angebot des neuen ZVEH-Kooperationspartners JET gerade recht: Mit der JET Card erhalten Innungsmitglieder an 687 JET- sowie 128 Supermarkt-Tankstellen in Deutschland zwei Cent Rabatt pro Liter Kraftstoff.

Für Betriebe besonders interessant: Die JET Card gibt es ohne Grundgebühr und monatlichen Mindestumsatz! Praktisch für Inhaber größerer Flotten ist folgendes Angebot: Ab einem monatlichen Kraftstoffvolumen in Höhe von 10.000 Liter erhalten Nutzer ein individuelles JET-Card-Angebot mit noch besseren Sonderkonditionen. Auch auf andere Tankstellen-Produkte gewährt das Unternehmen Preisabzüge, so zum Beispiel auf die Autowäsche oder auch auf Motoröl. Wie die jeweilige JET Card genutzt werden kann, hängt vom Kartentypus ab, der frei gewählt werden kann. So gibt es insgesamt fünf sogenannte Restriktionsstufen.

**Übersicht Restriktionsstufen**

Mit der Karte kann gekauft werden ...

- › Nr. 1: ... das gesamte Angebot der Tankstelle.
- › Nr. 2: ... nur Kraftstoff, AdBlue, Autozubehör und Autowäsche.
- › Nr. 3: ... nur Kraftstoff und AdBlue.
- › Nr. 4: ... nur Diesel und AdBlue.
- › Nr. 5: ... nur Autowäsche.

**Das Abrechnungsverfahren**

Die Abrechnung ist übersichtlich nach Fahrzeugen beziehungsweise Fahrern gegliedert, enthält eine Auflistung nach Warengruppen und kann bei Bedarf nach Kostenstellen summiert werden. Praktisch: Die Karten können für die Erfassung des Kilometerstandes freigegeben werden. Dies ermöglicht eine verbrauchsabhängige Analyse. Die Rechnungsstellung erfolgt



Ab sofort können Innungsbetriebe an JET- und zahlreichen Supermarkt-Tankstellen kostengünstiger tanken. Voraussetzung ist eine JET-Tankkarte.

halbmonatlich oder monatlich; es gilt ein Zahlungsziel von sieben Tagen.

**Konditionen für ZVEH-Mitglieder**

- › Nachlass auf Diesel-/Ottokraftstoffe  
2,00 Cent pro Liter (brutto)
- › Nachlass auf AdBlue (lose)  
3,00 Cent pro Liter (brutto)
- › Nachlass auf AdBlue (Gebinde)  
10% (brutto) pro AdBlue-Gebinde

- › Nachlass auf Motoröl (Gebinde)  
10% (brutto) pro Motoröl-Gebinde
- › Nachlass auf jede Autowäsche  
20% (brutto) je Autowäsche

Infos zur Beantragung der JET Card, den Konditionen und damit verbundenen Rabatten finden Innungsmitglieder unter [www.mein-ehandwerk.de](http://www.mein-ehandwerk.de) im internen Bereich (Passwort erforderlich). ■

**Frohe Festtage und einen guten Rutsch!**

Weihnachten und das Jahresende rücken näher. Nach einem wechselhaften, an Herausforderungen reichen Jahr 2022 wünscht das E-Nachrichten-Team allen Lesern/-innen nun erst einmal besinnliche Weihnachten, entspannte Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

**Bleiben Sie gesund!**

**Die nächsten E-Nachrichten erscheinen am 13. Januar 2023.**